



Online-Fachtag

Kita als Ort bildungssprachlicher Lernprozesse.

Von Alltagssprache zur Bildungssprache –

K(ein) Thema für die Kitas?!

13. Januar 2022

Arbeitsgruppe 4:

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Hinführung zu Bildungssprache. Leitung ist gefragt: Aufgaben und Herausforderungen

Magdalena Kladzinski

www.visionenzirkel.de

Gefördert durch:



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Von der Alltagssprache zur Bildungssprache – eine erste Einschätzung aus Leitungssicht



10



1

Bildungssprache in meiner
Kita – K(ein) Thema
momentan?

10

1

Alltagsintegrierte
sprachliche Bildung in
meiner Kita –
Umsetzungsstand

www.visionenzirkel.de



Bildungssprache ist die leitende Sprache unseres Bildungssystems.

1
Zugang zu Bildung braucht mehr als alltagsintegrierte sprachliche Bildung

1. Erfahrungen *in der Welt von Schrift und Literacy*
2. Erfahrungen *in der Welt von Web und Digitalem*
3. Erfahrungen mit einer *de-kontextualisierten Kommunikation*
4. Erfahrungen mit *(Welt-)Wissen*
5. Erfahrungen mit *Forschen durch Fragen und Ko-konstruktion*

2
Bildungssprache umfasst folgende Fähigkeit

- in unterschiedlichen Situationen angemessen sprachlich zu handeln,
- situationsangemessen die jeweiligen sprachlichen Register zu nutzen,
- sich über abstrakte und abwesende Sachverhalte sprachlich zu verständigen.

3
Zur Sprache der Bildung benötigt man grammatikalische Mittel und wissensbildende Funktionen der Sprache

Solche Texthandlungen können in der Bildungsprozessen der Kita eingeübt werden:

- beim Forschen, Philosophieren, Dokumentieren
- in Verbindung mit Partizipation (aushandeln, begründen, argumentieren)
- durch Literacy (Bücher, Schriftsprache, Erzählkunst)



www.visionenzirkel.de

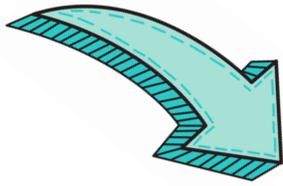
In den Beispielen liegen Sprachhandlungen vor, die sich sprachpsychologisch und kognitionspsychologisch grundsätzlich voneinander unterscheiden.

Kommunikation im Alltag (begleitendes Sprechen, berichtendes Sprechen)	Merkmale der Alltagssprache (Mündlichkeit)	Kommunikation im Bildungsbereich (fachsprachliches Sprechen, Schreiben, Lesen)	Merkmale der Bildungssprache (Schriftlichkeit)
<ul style="list-style-type: none"> • Sprechsituationen sind vertraut und bekannt • es wird vorwiegend über Persönliches gesprochen • konkrete Erfahrungen werden mitgeteilt • Sprachliche Ungenauigkeiten und Verstöße gegen die Regeln der Sprache verhindern die Kommunikation nicht • die Kommunikation ist fehlertolerant 	<ul style="list-style-type: none"> • spontaner Sprachgebrauch • situationsgebunden • kontextualisiert • oft emotionsgeladen, subjektiv • einfache Sprachroutinen • geringer kognitiver Aufwand • oft ausschweifend und unpräzise • manchmal unstrukturiert • wenig komplex • fehlertolerant 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechsituationen sind unvertraut und neu • es wird meist über Unpersönliches gesprochen • abstraktes Wissen wird kommuniziert • Sprachliche Ungenauigkeiten und Verstöße gegen die Regeln der Sprache entstellen den Sinn und führen zu fachlichen Fehlern • die Kommunikation ist nicht fehlertolerant 	<ul style="list-style-type: none"> • planvoller Sprachgebrauch • situationsungebunden • kontextreduziert • emotionsfrei und objektiv • formgebundene Sprache • hoher kognitiver Aufwand • prägnant und präzise • strukturiert • meistens komplex • nicht fehlertolerant

www.visionenzirkel.de

Leisen, Josef (2018): Von der Alltagssprache zur Bildungssprache. Deutsche Lehrer im Ausland 4(2018), S. 335-345



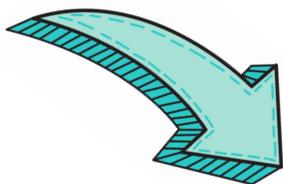


Kita auf dem Weg von der Alltagssprache zur Bildungssprache....

Die Begleitung der (Weiter)Entwicklung der Kita in die Bildungssprache hinein bedeutet

Veränderungsprozess planen – Qualitäts(weiter)entwicklung anstoßen

www.visionenzirkel.de



Kita auf dem Weg von der Alltagssprache zur Bildungssprache....

Die Begleitung der (Weiter)Entwicklung der Kita in die Bildungssprache hinein **MUSS GESTEUERT** werden:

Ihr Zielfahrplan in 4 Schritten, mit dem Ihre Wünsche und Ziele im Hinblick auf Hinführung zur BILDUNGSSPRACHE Wirklichkeit werden:

1.

Analyse: Was wollen Sie genau verändern?

Sammeln Sie mögliche Ziele, indem Sie Ihre Ideen/Wünsche als Leitung formulieren. Berücksichtigen Sie dabei den aktuellen Entwicklungsstand Ihrer Kita im Schwerpunkt „Sprachliche Bildung“.

2.

Schnell-Check Ihrer Ziele

Welche Ziele möchten Sie wann in Angriff nehmen? Ohne Priorisierung geht es nicht!

3.

Die Umsetzung planen und kontrollieren

Wie gelangen Sie am einfachsten ans Ziel? Wer kann Sie wie dabei unterstützen? Wie wird die Umsetzung dokumentiert?

4.

Die Umsetzungsschritte evaluieren

Was wurde erreicht? Wie Zufrieden sind wir mit den Ergebnissen? Wo müssen wir nachsteuern?

www.visionenzirkel.de



Bildungs-

sprache

Leitung ist gefragt! Was kann/muss ich initiieren, steuern, planen? Tragen Sie Ihre Ideen in die Haftnotizen ein.

